

**Zeitschrift:** Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Autorinnen und Autoren für Architektur  
**Band:** - (2018)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Zentralschweizer Plattform für die Architektur der Moderne  
**Autor:** Truffer, Norbert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-816484>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zentralschweizer Plattform für die Architektur der Moderne

von Norbert Truffer – IG Baukultur

In der Zentralschweiz – wie überall in der Schweiz – sind die baukulturellen Zeugen der Vor- und Nachkriegsmoderne stark in Bedrängnis. Oft mangelt es bloss am Verständnis und damit am gebührenden Umgang mit der von Pioniergeist und Aufbruch erfüllten Architektur dieser Epoche. Mit der Ausflucht der «Unverhältnismässigkeit von Sanierungen» werden kulturell bedeutende und nicht zuletzt bereits inventarisierte, öffentliche Bauwerke aus dieser Zeit voreilig dem Abriss preisgegeben.

Die Architektur-Fachverbände BSA, IHS, SIA und SWB der Zentralschweiz haben deshalb die «IG Baukultur der Moderne Zentralschweiz» gegründet. Sie setzt sich zum Ziel, die Öffentlichkeit und deren politische Vertreter für die Bedeutung der Bauwerke aus dieser Zeit zu sensibilisieren. Bedeutung, baukultureller Wert und Schönheit von hervorragenden Bauwerken aus dem Zeitraum der 1920er- bis Ende der 1970er-Jahre sollen aufgezeigt und sichtbar gemacht werden.

Stein des Anstosses sind die unsichere Zukunft des Gewerbegebäudes in Luzern, des Altersheims Grossfeld in Kriens und des Grenzhofschulhauses in Littau/Luzern. Allen drei Bauten droht trotz des in Gutachten ausgewiesenen baukulturellen Werts der Abbruch. Der Architektur der Moderne der Zentralschweiz wird zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Eine diesbezügliche Bewusstseinsbildung bei Behörden, Privaten und weiten Teilen der Bevölkerung fehlt mehrheitlich. Denkmalpflege, Fachverbände und interes-

**Am 20. September 2018 stellt die IG Baukultur der Moderne Zentralschweiz der Öffentlichkeit ihre Liste mit 140 prägenden Bauten der Architektur der Moderne aus der Vor- und Nachkriegsmoderne der Zentralschweiz vor.**

sierte Kreise haben es oft schwer, gegenüber Entscheidungsinstanzen und Bauherrschaften Verständnis für unser baukulturelles Erbe zu bewirken. Die IG Baukultur der Moderne Zentralschweiz hat sich deshalb für die Erstellung eines zusammenhängenden, über die Kantons-grenzen hinaus gültigen Inventars entschieden. Für alle sechs Zentralschweizer Kantone wurden eigene Listen erstellt und eine Auswahl aus 370 Objekten getroffen. Sie wurden, wo möglich, mit den kantonalen Inventaren abgeglichen. In die Liste wurden bewusst auch bereits geschützte oder vorbildlich renovierte Bauten dieser Epoche aufgenommen.

Am Donnerstag, 20. September 2018 findet um 18.15 Uhr im Roten Haus, Areal ewl, Industriestrasse 6 in Luzern ein Podiumsgespräch, moderiert von Caspar Schärer, Architekt, Journalist und Generalsekretär des BSA Schweiz, statt. Am Podium nehmen teil:

Hans-Urs Baumann, Dienststellenleiter Immobilien Kanton Luzern;  
Thomas Brunner, Kantonaler Denkmalpfleger Kanton Uri;  
Prof. Dieter Geissbühler, HSLU, Architekt BSA;  
Manuela Jost, Baudirektorin Stadt Luzern;  
Patrick Schoeck, Stv. Geschäftsführer SHS;  
Beat Stocker, Leiter Projektentwicklung GU  
Alfred Müller AG, Baar